

Hannover Congress Centrum

Lagebericht zum 31. Dezember 2011

A. Geschäftsverlauf

- Allgemeine wirtschaftliche Situation und wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

B. Wirtschaftliche Lage

- Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

C. Nachtragsbericht

D. Ausblick sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

A. Geschäftsverlauf

Allgemeine wirtschaftliche Situation und wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Das Hannover Congress Centrum wird als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Hannover nach den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) sowie der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) und den Bestimmungen der Satzung des Eigenbetriebes geführt.

Für das Hannover Congress Centrum war das Geschäftsjahr 2011 in vielerlei Hinsicht ein sehr erfolgreiches und gleichzeitig repräsentatives Jahr. Im Geschäftsjahr 2011 konnten Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 15.357,6 T€ erzielt werden. Gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz wurde eine Steigerung in Höhe von 1.767,6 T€ (13,0 %) erzielt, im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung in Höhe von 1.368,1 T€ (9,8 %).

Die Umsatzsteigerung gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz, als auch im Vergleich zum Vorjahr, ist einerseits auf die positive Entwicklung im Rahmen des Event-Caterings in der AWD Arena zurückzuführen.

Im Kerngeschäftsbereich Veranstaltungen - inkl. der Gastronomie - konnte andererseits im Geschäftsjahr 2011 ebenfalls eine Steigerung gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz in Höhe von 279,5 T€ (3,8 %) erzielt werden.

In der Eigengastronomie ist in diesem Jahr im Wesentlichen aufgrund der extern vergebenen Stadtparkveranstaltungen (NP-Feste, Sommer Biwak) eine Veränderung gegenüber dem Planansatz in Höhe von -312,1 T€ (-16 %) und gegenüber dem Vorjahr in Höhe von -325,7 T€ (-16,6 %) zu verzeichnen. Das Hannover Congress Centrum hat durch die externe Vergabe dieser Veranstaltungen geringere direkte Umsatzerlöse, andererseits jedoch auch ein geringeres wirtschaftliches Risiko bei den stark witterungsabhängigen Veranstaltungen.

Im Event-Catering für die AWD Arena konnte in diesem Jahr wiederholt eine sehr positive Umsatzentwicklung erzielt werden, gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz ergab sich eine Steigerung in Höhe von 1.800,2 T€ (42,7 %). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den positiven Saisonverlauf im Fußballbundesliga-Spielbetrieb, inkl. der DFB-Pokalspiele sowie der Sondereinflüsse durch die Spiele in der Europa-League von Hannover 96 zurückzuführen. Hinzu kommt in diesem Jahr ein zusätzlicher Sondereinfluss durch das Großkonzert von Herbert Grönemeyer.

Die Summe Betriebliche Erträge beläuft sich - inklusive der Einnahmen aus der Grundstücksübertragung im Zusammenhang mit dem Bau einer Parkpalette am Hannover Congress Centrum in Höhe von 452,1 T€ - im Geschäftsjahr 2011 auf 17.432,8 T€, gegenüber dem Planansatz eine Steigerung um 2.342,8 T€ (15,5 %). Im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 1.906,8 T€ (12,3 %).

Der Materialaufwand beläuft sich insgesamt auf 4.368,4 T€, gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz - in direkter Abhängigkeit zur Umsatzentwicklung - eine

Erhöhung von 463,4 T€ (11,9 %). Zum Vorjahr ist eine Erhöhung um 243,8 T€ (5,9 %) zu verzeichnen.

Der Personalaufwand beläuft sich auf 4.855,4 T€, gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan eine Reduzierung um -94,6 T€ (1,9 %).

Die Gesamtpersonalkosten inkl. der in Anspruch genommenen externen Fremdlöhne (2.508,8 T€) sowie der Provisionen Servicepartner (931,2 T€) belaufen sich auf 8.295,4 T€. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch personalintensivere Veranstaltungen und sich daraus ergebender höherer Personalbedarfe innerhalb der Betriebsspitzen (zeitgleich mehrere Veranstaltungen) sowie der Umsatzsteigerungen zu begründen. Im Verhältnis zur Summe betrieblicher Erträge - ohne den Sondereinfluss der Grundstücksübertragung Parkpalette in Höhe des Nettoverkaufserlöses von 403,8 T€ (Verkaufserlös 452,1 T€ ./. Restbuchwert 48,3 T€ = 403,8 T€ Nettoverkaufserlös) - in Höhe von 17.029,0 T€, beläuft sich die Gesamtpersonalkostenquote auf 48,7 %, gegenüber dem ursprünglichen Planansatz (47,6 %) eine Veränderung um 1,1 %.

Im direkten Vorjahresvergleich (50,5%) ist eine Reduzierung um 1,8 % zu verzeichnen.

Die Summe Betriebliche Aufwendungen beläuft sich im Geschäftsjahr 2011 auf insgesamt 20.063,8 T€ und ist insbesondere durch die veranstaltungsbedingt höhere Inanspruchnahme von Fremdpersonal sowie Provisionszahlungen beeinflusst.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich insgesamt eine Veränderung von 1.366,4 T€ (7,3 %), die neben den veranstaltungsbedingt höheren Aufwendungen für Fremdpersonal sowie in Folge der Umsatzsteigerung auch höhere Provisionszahlungen an Servicepartner und Hannover 96 beinhaltet.

Insgesamt war es auch im Wirtschaftsjahr 2011 Ziel den Konsolidierungsprozess, der in 2004 seinen Anfang genommen hat, zu stabilisieren.

Das Hannover Congress Centrum hat das geplante Jahresziel (ein ausgeglichenes operatives Ergebnis) erreicht und weist darüber hinaus eine zusätzliche operative Ergebnisverbesserung in Höhe von 151,7 T€ aus.

Gegenüber dem Vorjahr ist im operativen Ergebnis eine Steigerung in Höhe von 280,7 T€ zu verzeichnen.

B. Wirtschaftliche Lage

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Berichtsjahr belaufen sich die Investitionen für Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf insgesamt 1.657,2 T€. Die Einzelprojekte wurden im Rahmen der finanziellen Vorgaben durchgeführt.

Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2011 bildeten die abschließende Flachdachsanie- rung des Kuppelsaals (Bauabschnitte III und IV) sowie die Sanierung der Aufzüge. Den Investitionen stehen insgesamt planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.864,1 T€ gegenüber.

Im Berichtsjahr ergab sich eine gestiegene Eigenkapitalquote (36,7 %; Vorjahr: 32,7 %). Die Bilanzsumme beläuft sich im Berichtsjahr auf 31.974,2 T€ (Vorjahr: 32.105,7 T€).

Derzeit ist das Anlagevermögen zu 39 % durch das Eigenkapital gedeckt.

Die Finanzierung des Geschäftsbetriebs des HCC war durch die bestehenden Finanzierungsvereinbarungen mit der Landeshauptstadt Hannover (LHH) jederzeit gesichert. Diese Finanzierungsgrundlage besteht fort. Im Geschäftsjahr 2011 wurde seitens der Landeshauptstadt Hannover der Verlustausgleich 2009 in Höhe von 3.518,4 T€ vorgenommen sowie im Rahmen der Investitions- und Tilgungszuschüsse dem HCC ein Betrag in Höhe von 1.231,3 T€ gezahlt.

Das Hannover Congress Centrum weist im Geschäftsjahr 2011 einen Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von -3.213,6 T€ aus, gegenüber dem Vorjahr (-3.771,1 T€) entspricht dies einer Veränderung um 557,5 T€ (+14,8 %).

Das **operative Jahresergebnis**,

bereinigt um den Sondereinfluss aus der Grundstücksübertragung (403,8 T€) im Zusammenhang mit dem Bau einer Parkpalette am HCC, und nach Abzug der durch das HCC nicht direkt zu beeinflussenden Aufwendungen für

- Hannover Marketing & Tourismus GmbH (720 T€),
- der Zinsen für den Betriebsmittelkredit (73,1 T€),
- den allgemeinen Strukturkosten (2.880,00 T€)
- sowie anteiliger Personalkosten (96 T€) aus dem Tarifvertrag Beschäftigungs-
sicherung der Landeshauptstadt Hannover, die dem HCC nicht in voller Höhe angerechnet werden,

beläuft sich auf **+ 151,7 T€**

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

D. Ausblick sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Für die Geschäftsjahre 2012/2013 rechnet das Hannover Congress Centrum mit einem Gesamtumsatz in Höhe von jeweils rund 13,6 Mio. € und strebt nach den bisherigen Erfolgen im Rahmen des wirtschaftlichen Sanierungskonzeptes durch weiterhin kontinuierliche Modernisierungsmaßnahmen eine Fortschreibung der erreichten positiven Geschäftsentwicklung - auf niedrigerem Umsatzniveau - an.

Hierbei sind die Unsicherheiten im Rahmen der Entwicklung der Gesamtwirtschaftslage besonders schwer einzuschätzen und zu prognostizieren.

Unwägbarkeiten sind weiterhin sowohl im Bereich der HCC-Großveranstaltungen als auch in besonderem Umfang im Catering für die AWD-Arena gegeben.

Die Umsatzentwicklung in der AWD Arena ist beispielsweise nur in Teilen direkt durch das HCC beeinflussbar und lässt aufgrund möglicher Sondereinflüsse (z. B. Großkonzerte) oder entsprechenden Entwicklungen im sportlichen Bereich von Hannover 96 im Positiven wie im Negativen erhebliche Schwankungsspielräume entstehen. Dementsprechend sind die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt bestehenden Festbuchungen und Reservierungen sowie der gezielten Akquisitionsmaßnahmen im Veranstaltungsbereich angestrebten Umsatzgrößenordnungen, auch vor dem Hintergrund der allgemein schwierigen Wirtschaftsaussichten, als realistisch und seriös zu betrachten.

Die Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind daher mit Risiken und Unsicherheiten behaftet.

Der nachhaltige Ausbau einer für Dienstleistungsqualität und Veranstaltungskompetenz stehenden Marke „HCC“ bedarf auch im Geschäftsjahr 2012 weiterhin einer dynamischen und frischen Präsentation aller HCC-Geschäftsbereiche nach außen. Hierbei strebt das HCC an, das Thema Nachhaltigkeit als Alleinstellungsmerkmal weiter auszubauen.

Für die Jahre 2012/2013 stehen diesbezüglich Entwicklungen im gastronomischen Angebotsportfolio genauso an, wie weitere Optimierungen im Bereich Energiemanagement.

Das Hannover Congress Centrum wurde im Geschäftsjahr 2011 erneut Green Globe zertifiziert. Green Globe Certification ist das weltweite Nachhaltigkeitssystem basierend auf international anerkannten Kriterien für Nachhaltigkeit in der Reise- und Tourismusbranche.

Das HCC erreichte weitestgehend alle Nachhaltigkeitskriterien und setzte damit innerhalb der Veranstaltungsbranche neue Maßstäbe für verantwortungsbewusstes Management nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten.

Durch ein funktionierendes Frühwarnsystem können – vor dem Hintergrund der Zielerreichung / Ergebnissicherung – bei unterplanmäßiger Umsatzentwicklung Ausgleiche im Kostenmanagement geschaffen werden.

In enger Zusammenarbeit - im Bereich Marketing & Vertrieb - mit der Deutschen Messe AG, präsentieren sich beide Partner in den letzten beiden Jahren gemeinsam auf dem Veranstaltungsmarkt. Mit dieser Bündelung der Kräfte sollte in den nächsten Jahren eine zusätzliche Geschäftsentwicklung im Veranstaltungsbereich realisierbar sein. Zusätzlich ist mit dieser Kooperation besonders im Bereich Marketing, in der Außenwirkung des Messe- und Kongressstandortes Hannover, mittelfristig insgesamt eine positivere Wahrnehmung zu erwarten.

Zur Verbesserung der Gebäudesubstanz des historischen Altbaus sind in der Mittelfristplanung weitere erforderliche Modernisierungsmaßnahmen (100 Jahre Stadthalle) enthalten.

Für das Geschäftsjahr 2012 – wie auch in den Folgejahren – sind daher weitere gezielte Investitionen in die Gebäudeausstattung und damit Verbesserung der räumlichen und technischen Infrastruktur vorgesehen.

Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit sind als wesentliche Maßnahme im laufenden Geschäftsjahr 2012 die Sanierung der Oberen Säle des Kuppelsaals, einschließlich des Dachbereiches – neben den weiteren Investitionen in Gebäude und technischen Anlagen – hervorzuheben.

Das mit der LHH abgestimmte Investitionsprogramm beinhaltet für das Geschäftsjahr 2012 insgesamt 2.710,0 T€ sowie für das Geschäftsjahr 2013 Gesamtinvestitionen in Höhe von 3.077,0 T€.

Um die Ergebnisverbesserung im Rahmen der Gesamtkonsolidierung sicherstellen zu können, sind weitere Umsatzoptimierungen und strukturelle Organisationsverbesserungen erforderlich. Neben neuen Veranstaltungskonzepten, die flexibel auf Markt- und Kundenwünsche eingehen, ist vor allem eine optimale Entwicklung der Veranstaltungszahlen in den einzelnen Geschäftsfeldern die Grundvoraussetzung. Hierbei wird nach den Umsatzzuwächsen der Vorjahre, für die mittel- und langfristige Zukunft die Stabilisierung der erreichten Ergebnisse sowie eine Verbesserung des operativen Gesamtergebnisses im Rahmen der zeitaktuellen Möglichkeiten im Vordergrund stehen. Um diese Entwicklung zu gewährleisten, ist es erforderlich das vorhandene Veranstaltungs- und Angebotsportfolio weiter in Richtung überdurchschnittlich rentierlicher Veranstaltungen und Angebote zu optimieren. In diesem Zusammenhang ist auch die Wertschöpfungskette innerhalb der Veranstaltungen zugunsten des HCC zu verlängern und zu optimieren. Das heißt z. B. lukrative Dienstleistungen innerhalb der Veranstaltungen als Full - Service - Dienstleister zunehmend über das HCC anzubieten.

Im Rahmen des laufenden monatlichen Reportings werden im operativen Bereich umfassende Informationen bereitgestellt, so dass die zur Verfügung stehenden steuerungsrelevanten Informationen und Instrumentarien ausreichen, evtl. Risiken frühzeitig zu erkennen und notwendige Maßnahmen zur Gegensteuerung rechtzeitig ergriffen werden können.

Ausfallrisiken werden durch eine regelmäßige laufende Überprüfung der offenen Forderungen im Rahmen des Mahnwesens minimiert.

Aufgrund der Finanzierung des Eigenbetriebs über den Kassenkredit der Landeshauptstadt Hannover werden derzeit weder Liquiditätsrisiken noch wesentliche Risiken aus Zahlungsstromschwankungen gesehen. Dem HCC sind derzeit keine unternehmensgefährdenden Risiken im Hinblick auf die künftige Entwicklung ersichtlich.

Risiken der künftigen Umsatzentwicklung werden zusätzlich - neben den eingangs getätigten Ausführungen - auch in den nach wie vor bestehenden schwierigeren Rahmenbedingungen speziell im zunehmenden regionalen Wettbewerb im Kongress- und Veranstaltungsbereich gesehen.

Hannover, 25. März 2012

Hannover Congress Centrum

- Betriebsleitung -